

Keine Ueberträge auf die Salbi der Reuter'schen Werke.

[11215.] Die Verbindlichkeiten, welche wir aus dem Verlagsverhältnisse der Reuter'schen Werke zu leisten haben, sind der Art, daß es uns durchaus nicht möglich ist, auf die Salbi derselben Ueberträge zu gestatten, und können wir deshalb auch nur denjenigen Handlungen weiter ausliefern lassen, namentlich das bald nach der Ostermesse erscheinende

neue Werk von Fritz Reuter, die ihre Verbindlichkeiten in der nächsten Ostermesse vollständig gegen uns erfüllen.

Wismar, 22. April 1868.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung.

D a h e i m.

[11216.] Für die bevorstehende Messe wiederholen wir die seit Jahren feststehende und auf allen Rechnungsauszügen jedes Jahr gedruckt befindliche Bedingung:

daß wir Freieremplare nur bei voller Salbirung ohne Uebertrag gutschreiben. Wo Ueberträge dennoch gemacht werden, kommen die Freierpl. in Wegfall, abgesehen davon, daß wir die Ueberträge auch sonst zurückweisen und nach Umständen durch Trassirung, Nachnahme oder Aufheben der Rechnung dagegen verfahren.

Leipzig, April 1868.

Daheim-Expedition.

[11217.] Keine Disponenda

von

Wachenhusen, Paris I. II.

wie unsere Bemerkung auf der Remittendenfactur deutlich sagt, ausserdem fortwährend im Börsenblatt angezeigt ist.

Alle trotzdem disponirten Exemplare haben wir gestrichen.

Berlin. Hausfreund-Expedition.

[11218.] Den Herren Collegen empfehle ich meine

Colorit-Anstalt

unter Zusicherung bester Ausführung, promptester Bedienung und billigster Preise. Bezüglich der Leistungsfähigkeit meiner Anstalt erlaube ich mir auf die colorirten Modelupfer meiner Victoria ergebenst aufmerksam zu machen.

Berlin. A. Haad.

[11219.] Dem „Geraer Hauskalender“

welcher für das Jahr 1869 in einer Auflage von 7000 Exempl. erscheint, wird ebenfalls wieder ein „Anzeiger“ beigegeben. Wir machen unsere verehrten Herren Collegen auf denselben ganz besonders aufmerksam, da Ankündigungen in demselben sicher die weiteste und nachhaltigste Verbreitung in ganz Neuh. j. Linie und den benachbarten Ländern finden.

Wir berechnen die zespaltene Petitzeile oder deren Raum mit nur 1 Nkr. und stellen den Betrag in Jahresrechnung.

Der Kalender wird Mitte Juli dieses Jahres ausgegeben und bitten wir, Inserate bis längstens Mitte Juni an uns gelangen zu lassen, für deren zweckmäßigste Placirung wir sorgen werden.

Hochachtungsvoll

Gera, Ende April 1868.

Jhleib & Riehschel.

[11220.] Das Bremer Handelsblatt

sichert durch seine Bedeutung als eins der leitenden volkswirtschaftlichen Organe Deutschlands und durch seine Verbreitung in allen den volkswirtschaftlichen Interessen und Studien zugewandten Kreisen den

Anzeigen volkswirtschaftlicher Bücher und Schriften

besonderen Erfolg.

Insertionsgebühr für die zspaltige Petitzeile 2 Nkr.

Bremen.

Hermann Geseuius.

Für polnische Verleger.

[11221.] Zu Ankündigungen polnischen Verlags empfehle ich den Umschlag der in meinem Verlage erscheinenden illustr. belletr. Monatschrift

„Strzecha“

(Ausf. 5000).

Preis pro zspaltige Petitzeile 15 kr. oe. B = 3 Nkr.

F. S. Richter in Lemberg.

[11222.] Fr. Dette in St. Louis Mo. erbittet Auctions- und antiquarische Kataloge über alte protestantische Theologie unter Kreuzband franco.

[11223.] Wichtige militärische Nova erbittet sofort nach Erscheinen in einfacher Anzahl à cond., sowie auch bez. Prospekte und Kataloge F. Baumgarten in Krakau.

[11224.] Zur Gründung einer Musikalien-Leihanstalt wird eine Partie entsprechenden Musikalien, die vielleicht schon gleichem Zwecke gedient haben, aber in noch gutem Zustande sich befinden müssen, billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Verzeichniß und Preisangabe beliebe man an Herrn Immanuel Müller in Leipzig zu adressiren.

[11225.] Von Herrn J. A. Bergson-Sonnenberg bin ich beauftragt, die ihm noch zukommenden Salbi in bevorstehender Ostermesse in Empfang zu nehmen, wovon ich Notiz zu nehmen bitte.

Leipzig, April 1868.

Hermann Fries.

[11226.] Ich bitte um Zusendung von antiquarischen Katalogen, die „Shakspeariana“ enthalten.

London.

Franz Thimm.

[11227.] Sollte einem der Herren Collegen der Aufenthaltsort des Herrn

Dr. Rudolph Westphal

bekannt werden, so werde ich für gef. Mittheilung darüber sehr dankbar sein.

B. G. Teubner in Leipzig.

[11228.] H. Vechhold in Frankfurt a. M. erbittet Offerten von Particartikeln und Aufsatzen.

Leipziger Börsen-Course

am 27. April 1868.

(B = Brief. bz = Bezahlt. G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), currency, and exchange rates.

Table with columns for item name (Kronen, Zpfd., Augustdor, etc.), unit, and price.

* Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 Nkr. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Zwei Bekanntmachungen vom Vorstand des Börsenvereins. — Erhöhtene Reutzzeiten des deutschen Buchhandels. — Anzeigebrett Nr. 11154-11228. — Leipziger Börsen-Course am 27. April 1868.

Table listing various advertisements and their corresponding numbers (e.g., Anonyme 11155-57, 11208-10, etc.).